

Litzmannstädter Zeitung

Einzelpreis 10 Rpf., Sonntag 15 Rpf.

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG IM OSTEN DES REICHSGAUES WARTHELAND MIT DEN AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

Monatlich 2,50 RM. (einschließlich 40 Rpf. Trägerlohn), bei Postbezug 2,92 RM. einschließlich 42 Rpf. Postgebühr und 21 Rpf. Zeitungsgebühr bzw. die entsprechenden Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnhofzeitungsversand

Nachlieferung von Einzelnummern nur nach Voreinsendung des Betrages einschließlich Porto für Streifband. Verlag Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernruf 254-20. Schriftleitung: Ulrich-von-Hutten-Str. 35, Fernruf 195-80/81.

26. Jahrgang / Nr. 74



Montag, 15. März 1943

Heeresgruppe Süd meldet: Charkow in deutscher Hand

Die harten Verluste des Gegners noch nicht zu übersehen

Aus dem Führerhauptquartier, 14. März

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Der Gegenangriff, in dem die Heeresgruppe Süd nach wochenlangen Kämpfen den Feind über den Donez zurückgeworfen hat, wurde heute durch einen bedeutsamen Erfolg gekrönt. Nach tagelangen, harten Kämpfen haben Verbände der Waffen-SS, von der Luftwaffe tatkräftig unterstützt, die Stadt Charkow in umfassendem Angriff von Norden und Osten zurückerobert. Die Verluste des Gegners an Menschen und Material sind noch nicht zu übersehen.

Über die letzten Kämpfe um Charkow wird ergänzend gemeldet: Die Sowjets, versuchten besonders in den Fabrikgenden der Vorstädte, mit massierten Kräften, mit Hunderten von Geschützen und einer großen Anzahl von Kampfpanzern den Vormarsch der deutschen Verbände aufzuhalten. Aus allen Häusern eröffneten sie ein rasendes Abwehrfeuer, Scharfschützen lauerten hinter Mauerresten und in Kellerluken; doch ging der Angriff der Waffen-SS zügig vorwärts. Straße um Straße wurde mit Maschinenpistolen, Hand-

granaten und Bajonetten genommen. Die Eroberung des Stadtzentrums war die Waffentat eines SS-Pionierstoßtrupps. Die Bolschewisten versuchten, am Stadtrand hinter einem mächtigen Panzergraben das Vordringen eines starken Panzerverbandes mit aufgesetzten SS-Grenadiern aufzuhalten. Die Panzer kamen nicht vorwärts, da der Graben zu tief war und unter feindlichem Feuer lag. In der Dunkelheit überwand der Chef einer SS-Pionier-Kompanie mit 21 Mann bei heftigem, feindlichem Feuer den Graben und drang in die feindlichen Befesti-



Schnee und Regen wechseln sich ab

So sieht es jetzt in den kleinen Städten hinter der Front im Nordabschnitt des Ostens aus - Schnee und Regen wechseln miteinander ab. Unsere Aufnahme: Der übliche Kolonnenverkehr in den Straßen. (FK-Aufn.: Kriegsbericht Ertold, Sch., Z.)

gungsanlagen vor. Die sowjetischen Stellungen wurden mit Handgranaten und blanker Waffe aufgerollt. Dadurch konnte ein Brückenkopf über den Graben zum weiteren Vorstoß auf der Hauptstraße gebildet werden. Am Roten Platz, am Bahnhof und im Zentrum der Stadt haben SS-Panzergranadiere ihren Einzug gehalten. Die Bolschewisten verteidigen noch den Südostteil der Stadt, wo erbitterte Kämpfe im Gange sind.

Einsatz für den Acker

Von Gauhauptstellenleiter B. Obermayer

Wer nicht zur Landwirtschaft gehört, kann sich kein richtiges Bild machen, welche gedankenmäßige Vorarbeit für den Arbeitsablauf eines landwirtschaftlichen Betriebes erforderlich ist. Im Kriege kommen zahlreiche Schwierigkeiten hinzu, die den Leistungsstand der landwirtschaftlichen Erzeugung vermindern können; viele Dinge, die sonst selbstverständlich waren, sind jetzt ein Problem. Man braucht dabei nur an die Frage der Anspannung zu denken. Überall treten Hemmnisse auf, die überwunden werden müssen. Da die Arbeit überwiegend mit fremdvölkischen Kräften verrichtet werden muß, wird von der Betriebsführung mehr denn je Autorität und Dispositionsfähigkeit verlangt; es fehlen aber auf vielen Höfen gerade die Betriebsführer, und an ihrer Stelle mußten die Ehefrauen oder sonstige Anverwandte die Leitung übernehmen. Die Tüchtigkeit der deutschen Landfrau ist bekannt. Was aber heute von ihr an Arbeitsbereitschaft, Nervenkraft, gedanklicher Konzentration und Führungsfähigkeit verlangt wird, geht an die Grenzen des Möglichen.

Es ist deshalb dringendste Pflicht, unserer deutschen Landfrau, die allein auf ihrem Hof wirtschaften muß, jede nur denkbare Unterstützung zu geben. Dabei kommt es vor allem auf die Selbsthilfe des Landvolkes an. Durch Maßnahmen der Nachbarschaftshilfe muß dafür gesorgt werden, daß die Leistung auch auf diesen Höfen nicht absinkt und daß jede Bäuerin soviel Hilfe erhält, daß sie unter der Überbeanspruchung nicht zusammenbricht. Partei und Reichsnährstand rufen deshalb jetzt, zu Beginn der Frühjahrarbeit, zur Gemeinschaftshilfe des Landvolkes auf. Für jeden landwirtschaftlichen Betrieb, der durch die Einziehung des Betriebsführers verwaist ist, wird zur Sicherung der Betriebsführung ein Hofpate eingesetzt, der ehrenamtlich die Beratung übernimmt. Als Hofpaten werden die uk-gestellten und die nicht mehr wehrfähigen älteren Bauern und Landwirte eingesetzt. Von ihnen wird verlangt, daß sie sich in Zukunft um den verwaisten Nachbarhof wie um ihren eigenen Betrieb kümmern, daß sie sich für alle Höfe verantwortlich fühlen, die in ihrer Nachbarschaft in der Leistung zurückbleiben.

Die hohe Verantwortung für die Sicherung der Erzeugung trägt im Dorf in Zukunft noch mehr als in der Vergangenheit der Ortsbauernführer. Er hat die im Rahmen der Gemeinschaftshilfe vorgesehene richtige Steuerung der vorhandenen Arbeitskräfte vorzunehmen, die in Form eines Arbeitsplatzumtausches erfolgen muß. Die Betriebe sind mit Arbeitskräften verschieden ausgestattet. Es muß dafür gesorgt werden, daß vor allem die Höfe ohne Betriebsführer so mit Arbeitskräften versehen werden, daß die Landfrau, die das Kommando zu führen hat, mit einer brauchbaren Gefolgschaft rechnen kann. Der Ortsbauernführer kann mit Hilfe des Arbeitsamtes diesen Umtausch der Arbeitskräfte der einzelnen Betriebe untereinander vornehmen. Für eine solche Maßnahme ist natürlich viel Takt und ein klares Gerechtigkeitsgefühl erforderlich. Die Ortsbauernführer haben bisher bewiesen, daß sie ihre Aufgaben in der richtigen Art und Weise erledigen. Sie sind im Kriege immer mehr zum richtunggebenden Mittelpunkt aller Maßnahmen zur Sicherung der Erzeugung und Ablieferung geworden. Keine größere Aktion im Rahmen der Erzeugung oder zur Er-

Sowjetverluste am Kuban gehen in die Zehntausende

Feindliche rückwärtige Umfassungsversuche zusammengebrochen / Die Sowjets ins Sumpfgebiet gedrückt

Berlin, 14. März

Am Kuban-Brückenkopf stürmen die bolschewistischen Massen, wie ergänzende Berichte besagen, immer wieder gegen die deutsche Abwehrfront an. Nachdem die planmäßige Zurücknahme der deutschen und verbündeten Divisionen aus dem nördlichen Vorland des Kaukasus trotz außerordentlicher Schwierigkeiten erfolgreich durchgeführt worden ist, versuchten die Sowjets, die deutschen Riegelstellungen am unteren Kuban zu umfassen oder durch Frontalangriffe zu zerschlagen. Sie wurden überall mit hohen Verlusten abgewiesen. Vor allem kam sie der Versuch teuer zu stehen, über das im Februar noch vereiste Sumpfgebiet entlang der Küste des Asowschen Meeres vorstößend, die deutschen Stellungen von rückwärts zu umfassen. Zwei sowjetische Divisionen wurden bis tief in die inzwischen aufgetauten Sümpfe verfolgt und völlig aufgerieben; zwei weitere Divisionen und sechs bis acht Brigaden sind während der vierwöchigen

Kämpfe zerschlagen worden. Die Verluste der Bolschewisten gehen in die Zehntausende. Hinzu kommen die Ausfälle durch Erkrankungen und Verpflegungsschwierigkeiten, die oft die Hälfte der verbliebenen Kampfstärke erreichen.

Dieser große Abwehrerfolg wurde in den letzten Tagen weiter ausgenutzt. Zusammenhanglose Einzelvorstöße des Feindes konnten leicht abgewiesen und Bereitstellungen durch gut liegendes Artilleriefeuer zerschlagen werden. Die Bolschewisten flüchteten vor unseren nachstoßenden Verbänden in das Sumpfgebiet nach Norden und ließen zahlreiche Tote und Verwundete zurück. Es vergeht kein Tag, an dem die Bolschewisten nicht schwerste Verluste erleiden. Ihre Führung ist deshalb ge-

zwungen, immer neue Reserven in den Kampf zu werfen.

Britenterror in Indien

Bangkok, 14. März

Einer Meldung des freien indischen Rundfunks aus Schonan zufolge fand in Ahmedabad eine Kundgebung indischer Arbeiter statt, die die sofortige Freilassung Mahatma Ghandhis forderten. Die britische Polizei versuchte den Zug aufzulösen, traf jedoch auf harten Widerstand der Bevölkerung. Bei den Zusammenstößen wurden drei Polizisten getötet und vier schwer verletzt. Nachdem Militär zu Hilfe gerufen worden war, wurden Hunderte der indischen Demonstranten festgenommen.

Führertelegramm an Staatspräsident Tiso

Die neue Slowakei beging den vierten Jahrestag ihrer Staatsgründung

Aus dem Führerhauptquartier, 14. März

Der Führer hat dem Präsidenten der Slowakischen Republik Dr. Tiso zum slowakischen Nationalfeiertag am 14. März telegrafisch seine Glückwünsche übermittelt und dem Staatspräsidenten das Goldene Großkreuz des Ordens am Deutschen Adler verliehen.

Die Slowakei feierte am Sonntag den 4. Jahrestag ihrer Staatsgründung. Im ganzen Lande fanden aus diesem Anlaß Feierstunden statt, die ihren Höhepunkt in den Veranstaltungen der im Schmucke der weiß-blau-roten Fahnen und der Hakenkreuzflagge prangenden slowakischen Hauptstadt fanden. Die Feiern in Preßburg wurden mit einer machtvollen Kundgebung vor dem Nationaltheater eingeleitet, wo sich eine über 15 000 Menschen zählende Volksmenge eingefunden hatte.

An die Großkundgebung schloß sich eine Parade im Preßburger Stadion, wo Staatspräsident Dr. Tiso nach Abschreiten der Front einen Armeebefehl verlas. Der Staatspräsident würdigte die Leistungen der slowakischen Armee und erklärte u. a.: Die Ergebnisse der vier Jahre Aufbauarbeit bekräftigen die Reife des slowakischen Volkes für sein selbständiges Leben. Von seinen militärischen Tugenden sprechen seine Taten auf dem Felde der Ehre und des Ruhmes. Der slowakische Soldat weiß, worum er kämpft, denn er weiß, daß es in diesem Krieg um die Ehre und die Zukunft des slowakischen Volkes und Staates geht. Die slowakische Armee nahm ihren Platz in der Reihe der kämpfenden Völker Europas ein, um zu beweisen, daß sich das slowakische Volk in gleicher Weise für den Schutz Europas gegen die bolschewistische Gefahr verantwortlich fühlt, wie die übrigen kämpfenden Völker

Europas. Die Selbständigkeit des slowakischen Volkes bedeutet nicht allein den Anspruch auf die Anerkennung seiner Gleichberechtigung, sondern sie bringt auch die Pflicht mit sich, die sich aus der Gleichberechtigung ergibt. Die Teilnahme der slowakischen Armee an diesem Krieg, so schloß der Staatspräsident, ist die stürmische Stimme des Volkes, mit der es in die Welt ruft: Das slowakische Volk würdigt, indem es das Leben seiner Söhne opfert, seine Freiheit, seine nationale und staatliche Selbständigkeit über alles!

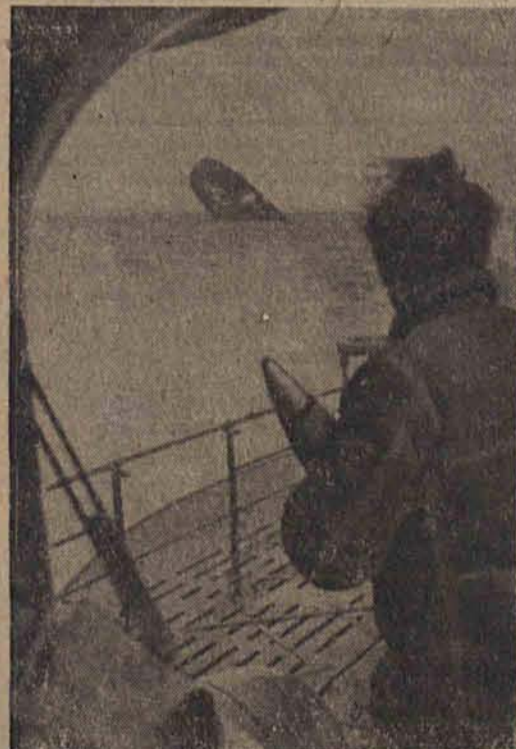
An die Verlesung des Armeebefehls schloß sich eine Heldenehrung, worauf Staatspräsident Dr. Tiso in Gegenwart der Mitglieder der Regierung und des Diplomatischen Korps den Vorbeimarsch der Truppen, der Wehrformationen der Hlinkapartei und der Deutschen Partei abnahm.

Sprenganschlag im Iran

We. Rom, 15. März (LZ-Drahtbericht)

Wie aus Istanbul gemeldet wird, wurde bei Sendjan im Iran, halbwegs zwischen Teheran und Tabris, ein mit amerikanischen Panzerwagen beladener, an die sowjetische Grenze rollender Zug in die Luft gesprengt. Beinahe aller Panzerwagen wurden zerstört und zahlreiche sowjetische Soldaten getötet oder verletzt. Die an dem Zug anhängenden Lebensmittelwagen wurden von den Tätern geplündert. Über das ganze Gebiet wurde der Belagerungszustand verhängt.

Das 15. Kavalleriekorps des bolschewistischen Heeres hat Iran verlassen, um in die Sowjetunion zurückzukehren. Es war der letzte Kavallerieverband, den die Sowjetunion noch in Nordiran stehen hatte. Die bolschewistische Miliz wird jetzt besonders in der Provinz Tabris von amerikanischen Truppen abgelöst.



Im Kampf gegen feindliche Geleitzüge

Eine Stunde beobachtete der Kommandant im Seehor die Sinken des torpedierten Dampfers. Doch das Heck war voll Luft und blieb „hängen“. So konnte der Tommy noch nicht als versenkt gemeldet werden - also auftauchen und mit der Kanone nachhelfen! Die Männer spritzten an die Kanone; durch den Artillerieschacht links im Turm kommen die Granaten aus der Munitionslast (PK-Aufn.: Kriegsbericht Prokop, PBZ., Z.)

Nicht beiseite stehen, wenn dein Volk um den Sieg kämpft!

Der Haustyrann mußte in den Gänsenstall

Wie ein heutiger Stadtteil von Litzmannstadt vor hundertfünfzig Jahren regiert wurde

Kleine Freude im Alltag

Als ich an einem dieser Vorfrühlingsstage auf dem Weg zur Arbeitsstätte durch den Hitler-Jugend-Park ging, bemerkte ich das erste Schneeglöckchen des Jahres. In unbefleckter Weiße stand es klein und einsam auf dem fahlen vorjährigen Rasen. Es war so rührend anzuschauen, daß der von erstem zagen Vogelruf erfüllte Morgen mir noch einmal so schön vorkam.

Der Leitende Polizeiarzt

Am Freitagabend hielt der Leitende Polizeiarzt, Oberfeldarzt der Polizei Dr. Bergin, im Tagungssaal der Stadt vor Angehörigen der Litzmannstädter Polizei einen Vortrag über „Das Aufgabengebiet des Leitenden Polizeiarztes“.

Der Vortragende gab einen Querschnitt durch das vielgestaltige Aufgabengebiet seines Amtes. Der Leitende Polizei-Sanitätsbeamte — wie sein offizieller Titel ist — ist dem Polizeipräsidenten unmittelbar unterstellt und hat als Dezernent alle amtärztlichen Angelegenheiten für den Personenkreis der gesamten staatlichen Polizei und sonstige ärztliche Aufgaben zu erledigen.

Veranstaltungsplan der NSDAP in den Kreisen

- List of events and programs for the NSDAP in various districts, including dates and locations like Alexandrow-Stadt and Kreis Lask.

Ein VDE-Stützpunkt in Litzmannstadt

Der Verband Deutscher Elektrotechniker (VDE), der inzwischen dem NS-Bund Deutscher Techniker angegliedert worden ist, hat in Litzmannstadt einen Stützpunkt gegründet.

Der Stadtteil von Litzmannstadt, der vor der Eingemeindung im Jahr 1940 Zabieniec hieß, kann, wie wir berichtet haben, in diesem Jahr auf ein 150jähriges Bestehen zurückblicken.

Es hat damals erst drei deutsche Dörfer in unserer Gegend gegeben: Ruda, Bugaj und Wierzbo by Alexandrow. Die Schwabendörfer im Umkreis unserer Stadt entstanden erst später.

Es mag den deutschen Lesern, die es unternehmen, aus Wald und Unland fruchtbar zu machen, Acker zu schaffen, anfangs sicher nicht leicht geworden sein, sich in der für sie völlig neuen Umwelt eine Heimat zu schaffen.

So war es in Zabieniec Sitte, daß die Bauern alljährlich zu Pfingsten zusammenkamen, um bei einer Kuffel Bier vom Dorfschulzen die Jahresrechnung entgegenzunehmen.

Der Stadtrat hat sich für den Erhalt dieses Brauchs ausgesprochen. Der Dorfschulze wird verpflichtet, den Bauern ein Kuffel Bier zu verabreichen, wenn sie dem Dorf einen Betrag von 15 Groschen gezahlt haben.

einer Summe Geldes, die für starke Getränke für die vertragschließenden Teile und die Zeugen verausgabt wurde) wurde in der Dorfordnung verankert.

„So wie jeder seine Pflichten gegenüber dem König, dem Gutshof und der Gemeinde zu erfüllen hat, so hat jeder ohne Ausnahme auch seinen Pflichten gegenüber der Religion und der Schule nachzugehen“, heißt es in einer der letzten Bestimmungen der Dorfordnung.

Wer den Witwen und Waisen unrecht tat, wurde bestraft. Abgebrannt sollte Hilfe geleistet werden durch Geldspenden und Naturalleistungen beim Wiederaufbau.

So spiegelt sich in der Dorfordnung von Zabieniec das Wohl und Wehe eines deutschen Dorfes von vor 150 Jahren wider.

- Continuation of the event schedule for the NSDAP in various districts, including Kreis Lask and Kreis Turek.

Sonderkonzert Heinz Hoffmann

Drei sinfonische Dichtungen und eine Reihe kleinerer Orchesterstücke bilden die Vortragsfolge des Sonderkonzerts unseres Sinfonie-Orchesters am morgigen Dienstag, das Heinz Hoffmann dirigiert.

Briefkasten

- Answers to reader questions and notices regarding lost items, military matters, and local events.

Nachschwester im Dienst / Von Ernst Heyda

Ein paar Minuten lang blieb die Schwester auf der Veranda stehen und sah zum Himmel, dessen samtene Nüchlichkeit hier und da vom schwachen Licht eines fernen Sternes unterbrochen war.

Sah die kleine Lampe über der Türe aufleuchten. Vom Bett kam ihr ein angstvolles, fieberndes Gesicht entgegen.

Kultur in unserer Zeit

Der Direktor des „Wiener Werkes“ gestorben. Im Alter von 42 Jahren verstarb der Darsteller und verdienstvolle Direktor des Wiener „Werkes“ Adolf Müller-Reitner.

Union 97 — Schwarz-Weiß 1:1

Das einzige Fußballspiel, das gestern in Litzmannstadt ausgetragen wurde und die erste Mannschaft der Union 97 gegen die Spielstärke Elf der Schwarz-Weiß antreten sah...

DSC. Posen — TSG. Gnesen 10:0 (3:0)

Eine vernichtende Niederlage mußte sich Gnesen von der Soldatenelf mit nach Hause nehmen. Von einer Mannschaft, von deren Spielfärke wir unseren Lesern am vergangenen Sonntag berichten konnten...

Der 17. Fußball-Meister: MSV. Brünn

Die Fußballmeisterschaft des Sudetenlandes ist an den MSV. Brünn gefallen. Durch den Verzicht des LSV. Pilsen auf die weitere Teilnahme an dem Endspiel, hat der MSV. Brünn einen Vorsprung erlangt...

Fußballergebnisse aus dem Reiche

Berlin/Mark Brandenburg: BSV. 92 — Blau-Weiß 2:1; Luthansa — Tasmania 5:1; Hertha/BSC. — Wacker 0:1...

DSC. Posen Handballmeister

Nach der Sperrung des vorjährigen Handballmeisters des Warthegebiets, Ordungspolizei Posen, ist der DSC. Posen als Gaumeister anzusehen...

BDM-Handball-Blitzturnier

Gnesen — Ostrowo 0:2, Liessa — Diefurth 3:0, Litzmannstadt — Posen 5:0, Liessa — Ostrowo 1:4, Litzmannstadt — Gnesen 7:0, Posen — Diefurth 4:0...

Eine Boxveranstaltung in der Sporthalle

Unter den Sportarten, die vor allem jetzt noch als kriegerisch zu betreiben sind, nimmt das Boxen eine besondere Stellung ein. Insonderheit für die Jugend ist seine Ausübung erwünscht...

Der Bann Litzmannstadt hat den besten turnerischen Nachwuchs

Die Gebietswettkämpfe im Turnen brachten dem Bann 663 wertvolle Erfolge

Wenn Sport und Leibesübungen, wenigstens in ihren wichtigsten Teilen, auch im totalen Krieg als notwendig betrachtet und gefördert werden, so nicht zuletzt wegen ihrer Wichtigkeit für die körperliche Erziehung unserer Jugend...

In festerlicher Form fand alsdann die Verpflichtung aller Jungen und Mädchen zu sportgerechtem Kampf und zur Ehre der Hitler-Jugend statt. Bald darauf herrschte bereits wieder turnerischer Betrieb in der Sporthalle...

Der Bann 663 Litzmannstadt hat bei den Gebietswettkämpfen ganz hervorragend abgeschnitten und bei den Jungen wie bei den Mädchen (außer dem BDM-Werk) und ebenso bei den Mädchen die Sieger gestellt...

die demal wieder der Liebling aller Zuschauer war und auch teilweise wirklich ausgezeichnete Leistungen zeigte...

Wartheandmeister Willy Rank gefallen

Bel den schweren Kämpfen im Osten fand mit Unteroffizier Willy Rank ein junger, zu schönen Hoffnungen berechtigter Leichtathlet den Heldentod...

Einzelwettkämpfe: Mannschafszehnkampf (Kl. B, 5 Jungen): Bann 663 Litzmannstadt 822,5 P., Bann 655 Liessa 803,5 P., Bann 651 Posen 737 P., Bann 687 Ostrowo 723,5 P...

Fröhliches Schwimmen mit „KdF“ / Ziel: Ein Volk von Schwimmern

Das Sportamt der NSG. „Kraft durch „Freude“ führt ein Schwimmfest durch. Für ungezählte Volksgenossen ist nur der Sommer mit seinen heißen Tagen, mit dem Badestrand, dem Wasser und den anderen Bestandteilen...

Das Sportamt der NSG. „Kraft durch Freude“, dessen vorrangigste Aufgabe die körperliche Erziehung und Gesunderhaltung des körperlichen Menschen bis in seinen Lebensabend hinein ist...

Tischtennis-Kreismeisterschaften. Eine erstaunlich große Teilnehmerzahl bewarb sich um die vier Titel...

Kreismeisterschaften im Geräteturnen. Zehnkampf für Männer: 1. Weiß (Posen) mit 183,5 Punkten...

Einsatz der Rettungsschwimmer

Der Einsatz aller geeigneten Kräfte für den totalen Krieg wird auch die teilweise Zurückführung der Schwimmer und Bademeister in ihre früheren Berufe zur Folge haben...

FAMILIENANZEIGEN

CERT SIGURD. Unsere Ingrid und Ursula erhielten ihr langsehntes Brüderchen...

Jakob Arendt

Umsiedler aus Borsyau, geb. 23. 7. 1923, bei den Kämpfen am Groben Donbogen am 8. Dezember 1942 für Führer, Volk und Vaterland den Heldentod fand.

Johann Wolf

Im Alter von 78 Jahren am Sonntag, dem 13. 3. 1943, seinen Leiden erliegen ist die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet am Dienstag, dem 16. 3. 1943, um 15 Uhr vom Trauerhause Litzmannstadt-Friedrichshagen...

Oswald Jesse

das letzte Geleit zur Ruhestätte gegeben haben. Für die trostreichen Worte am Grabe sowie den vielen Bekannten für die warme Teilnahme...

OFFENE STELLEN

Tüchtiger Schachmeister für Eisenbahn-oberbau (auch Nichtdeutscher) für wichtigen Bau für sofort gesucht...

KAUFGESUCHE

Herrnledermantel für schlanke Figur zu kaufen gesucht. Ang. u. 7796 an die LZ.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Oberkommando der Kriegsmarine. Bewerber für die Laufbahnen der Marine-Offiziers und der Höheren Marinebauhäfen müssen als Grundlage für das spätere Hochschulstudium...

Der Oberbürgermeister Litzmannstadt Nr. 97/43. Fachschule für Schaufenstergestaltung der Stadt Litzmannstadt. Ausbildung zum Gebrauchswerber...

Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Bezirksstelle Litzmannstadt. Am Montag, dem 15. 3. 1943, um 20 Uhr, versammeln sich alle Lebensmittelinzelhandelskaufleute...

Der Bürgermeister Pabianice. Bekanntmachung. Betrifft: Erhebung über den geplanten Anbau 1943 von Gemüse und Erbsen...

Der Bürgermeister der Stadt Ostrowo. Der Lehrgeselle der Deutschen Reichsbahn, Paul Ziemann, wohnhaft in Ostrowo, Breslauer Straße, Jugendwohnheim...

Der Amtskommissar Oporow, Kreis Kutno. Bekanntmachung. Die Anmeldebekanntmachung zur polizeilichen Einwohnererfassung der Polen Wladyslawa Kepinska...

Privatsammler sucht Briefmarkensammlung zu kaufen. Angebote unter K 455 an Annoncen-Knothe, Breslau 1. Einkippliger Rollwagen und leichter Ausfahrtswagen (Britschka)...

TAUSCH

Suche Damenschuhe (Leder), Gr. 33, hoher Absatz, gegen gleichwertige Gr. 34, halbhohler Absatz, zu tauschen...

THEATER

Städtische Bühnen. Theater Moltkestraße. — Montag, 15. März, 19.30 Uhr A-Miete Freier Verkauf „Pension Schiller“...

Capitol, Zietzenstr. 41. Anfangszeiten: 15, 17, 45 u. 20 Uhr

Garantol advertisement with images of product boxes and text describing its benefits for eye health and vision.